Kraftfahrzeuginnung Bergisches Land

KREISHANDWERKERSCHAFT Bergisches Land

Zweiradmechatroniker*in
Wie sieht die Ausbildung aus?

Was sind die Haupttätigkeiten?

Zweiradmechatroniker*innen spezialisieren sich auf eine von zwei **Fachrichtungen**:
In der **Fahrradtechnik** wartest und reparierst du Fahrräder – ob klassisch, mit Elektro- oder Hybridantrieb. Du führst **Montagearbeiten** aus, passt Räder an Kundenwünsche an und rüstest sie um. Außerdem stellst du Bauteile her und nutzt dafür manuelle sowie maschinelle Metallbearbeitungstechniken.
In der **Motorradtechnik** arbeitest du an motorisierten Zweirädern mit Verbrennungs-, Hybrid- oder Elektroantrieb. Du hältst mechanische, elektronische und hydraulische Systeme instand, baust Fahrzeuge nach Kundenwünschen um und rüstest sie mit Zusatzeinrichtungen aus.
In beiden Fachrichtungen berätst du Kund*innen und verkaufst Fahrzeuge, Zubehör und Dienstleistungen.

Dauer: 3,5 Jahre

Wenn du Abitur, Fachhochschulreife oder schon eine Berufsausbildung gemacht hast, sind es nur 2,5 Jahre. Mit mittlerer Reife sind es 3 Jahre Ausbildung. WICHTIG: Eine Verkürzung der Ausbildung kann nur in Absprache mit dem Ausbildungsbetrieb erfolgen.

Ausbildungsort

Ausbildung im Betrieb und in der überbetrieblichen Ausbildungswerkstatt. Der Besuch der Berufsschule gehört auch dazu.

Ausbildungsgehalt

1. Lehrjahr: 815 €
2. Lehrjahr: 905 €
3. Lehrjahr: 1.045 €
4. Lehrjahr: 1.060 €

Abschluss: Zweiradmechatroniker-Gesell*in

Welche Voraussetzungen brauche ich?

Dein Arbeitsplatz ist die Werkstatt und natürlich muss auch mal zugepackt werden, das ist klar. Aber du musst kein Muskelprotz sein – **in diesem Handwerk ist Köpfchen gefragt. Technisches Verständnis** ist wichtig, aber auch der Wille sich immer weiterzubilden, denn die technische Entwicklung bleibt ja nicht stehen. Da man auch mit Kunden ins Gespräch kommen muss, schadet es auch nicht, **gut mit Menschen umgehen zu können.**

Was ist sonst noch interessant?

Zweiradmechanikermeister*innen übernehmen Führungsaufgaben, weisen Angestellte an, übernehmen schwierige Konstruktionsvorhaben und führen kaufmännische Tätigkeiten aus. Mit einem eigenen Betrieb baust du dir eigene Kundenstämme auf, beschäftigst eigene Angestellte und bist dein*e eigene*r Chef*in. Aber auch mit einer Weiterbildung zum/zur **Techniker*in** kannst du dich auf verschiedene Montage- und Konstruktionsbereiche spezialisieren, zum Beispiel auf Kraftfahrzeug-Karosserie oder Maschinentechnik.

Ansprechpartnerin & Ausbildungsstellenvermittlung:
Regine Bültmann-Jäger ausbildung@handwerk-direkt.de 02202 9359-431

Stand: 02/25